

**Die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte i. Sachsen** beginnt am 1. Mai d. J. wieder ein neues Schuljahr. Zum Lobe der Schule brauchen wir hier nichts zu sagen, über alles andere unterrichtet die Beilage in dieser Nummer.

**Der Uhrmachergehilfenverein in Magdeburg** veranstaltete am 24. Dezember vor. J. eine Weihnachtsfeier. Nach gemeinschaftlichem Singen von Weihnachtsliedern wurden den Mitgliedern Geschenke überreicht. Bei Gesang und Vorträgen blieben die Teilnehmer noch lange beisammen. Die Firmen Flume, Berlin; Wermuth, Magdeburg, und Jacob, Leipzig, hatten in entgegenkommender Weise Werkzeuge gestiftet.

**Die Firma Karl Kohler**, Neustadt im Schwarzwald, versendet neue Beschreibungen und Urteile über Uhren mit elektrischem Selbstaufzug. Interessenten stehen die Drucksachen kostenlos zur Verfügung.

**Breslau.** Schaukasteneinbruch. Der Schaukasten eines Uhrengeschäftes auf der Neuen Graupenstrasse ist durch Zertrümmerung der Glasscheibe geöffnet worden, und es sind daraus drei goldene Damenuhren, Nr. 58019, 150970, 5164; sieben silberne Herren-Remontoiruhren, Nr. 2586, 31116, 13383, 1911, 3284, 435824; ferner drei silberne Doublédamenuhrketten, sieben goldene Damenringe und ein goldener Herrenring gestohlen worden.

**Berlin.** Das amtliche Organ der Berliner Handwerkskammer stellt dem Handwerk für das neue Jahr günstige Aussichten. Das abgelaufene Jahr hat, soweit festgestellt, dem Handwerk die Erfüllungen aller wichtigen Wünsche gebracht: die Novelle zum Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb und das Gesetz zur Sicherung der Bauforderungen. Dazu kommen die ersten Ansätze zu einem allgemeinen neugewerblichen Aufschwung, so dass das deutsche Handwerk frohen Mutes in das neue Jahr sehen kann. — Das Handwerk wird gut tun, nicht allzu hoffnungsfroh zu sein!

### Kleine Geschäftsnachrichten.

**Fallersleben.** Einbrecher zertrümmerten die Fensterläden und Schaufenscheiben des Uhrmachers Theodor Meyer, hier, und stahlen etwa 50 bis 60 goldene und silberne Taschenuhren, sowie zahlreiche Uhrketten der Auslage. Die Uhren tragen den Stempel: „Theodor Meyer, Fallersleben.“ Die Täter sind noch nicht ermittelt.

**Grossenwiehe (Holstein).** Uhrmacher Richard Jaacks kaufte einen Bauplatz und gedenkt ein Geschäftshaus zu errichten.

**Halle a. S.** Uhrmacher Aug. Heckel erwarb das Grundstück Steinweg 48; es soll ein Neubau aufgeführt werden.

**Hamburg.** Theod. Wandschneider, Uhrenfirma, Rödingsmarkt 75. Prokura ist erteilt an Herrn Edgar Huygen. Die Prokura des Herrn F. G. S. Werner ist erloschen.

**Ruhla (Thür.).** Direktor Buschfeldt, der die kaufmännische Leitung der Firma Gebr. Thiel, Uhrenbestandteilefabrik, e. G. m. b. H., seit dem 1. Januar 1905 innehatte, verlässt mit dem 1. Juli d. J. seinen Posten, um die Direktion der Germaniawerft, Friedrich Krupp, A.-G. in Kiel, zu übernehmen.

**Uhrenfabrik Villingen, A.-G.** Dem Bruttogewinn von 93 188 Mk. (i. V. 377 442) stehen 120 333 Mk. 285 390 Mk.) Unkosten gegenüber. Nach Abschreibungen auf die Anlagen von 13045 Mk. (29 506 Mk.) und 6063 Mk. (20 875 Mk.) für Dubiose ergibt sich ein Verlust von 54 253 Mk. (1969 Mk. Reingewinn), von dem noch nach Aufzehrung des Reservefonds von 5000 Mk. und 469 Mk. Gewinnvortrag 48 783 Mk. als Verlustsaldo vorzutragen sind, so dass eine Dividende nicht verteilt wird. In der Bilanz sind Waren mit 414 777 Mk. (499 624 Mk.) bewertet, bei den Debitoren standen 103 482 Mk. (99 741 Mk.) aus. Die Bankschulden haben sich auf 234 564 Mk. (189 935 Mk.) erhöht, während die sonstigen Kreditoren sich auf 51 409 Mk. (127 047) ermässigten.

### Geschäftsveränderungen.

**Birnbaum.** Marie Schneider ist als alleinige Inhaberin bei der Firma Gottfried Schneider, Uhrmacher, unter Löschung des bisherigen Inhabers, eingetragen.

**Borna.** Fritz Lorenz führt das Geschäft seines verstorbenen Vaters, des Uhrmachers Ernst Lorenz, Reichsstrasse 12, in unveränderter Weise auf eigene Rechnung weiter.

**Essen (Ruhr).** Otto Gries, Uhrmacher und Juwelier, Brandstrasse 23, verkauft seine Uhren und Goldwaren wegen Aufgabe des Geschäftes.

**Harburg a. E.** Johannes Burose verlegte sein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft nach Wilstorfer Strasse 17.

**Neukirch.** Martha Schramm übernahm das Uhren- und Goldwarengeschäft ihres verstorbenen Mannes und führt dasselbe weiter.

**Oberndorf.** Sophie Esslinger hat das bisher von ihrem Schwiegersohn H. Schöttle, betriebene Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft durch Kauf erworben und wird dasselbe von ihrer Tochter, Emilie Bachofer, weitergeführt.

**Offenburg.** Karl Herbstrith verkaufte sein Uhren-, Gold-, Silber- und optisches Warengeschäft an Herrn Jakob Pelz, Goldschmied und Optiker.

**Pruntrut.** Hierselbst wurde mit einem Aktienkapital von 600 000 Fr. eine Gesellschaft gegründet, unter dem Namen: Aktien-Gesellschaft Perfecta, Uhrenfabrik, welche die bisherige Kollektivgesellschaft Simon Burger & Grossot mit Aktiven und Passiven übernimmt. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren E. Simon, D. Sigg, G. Gresott und V. Bloch, alle in Pruntrut.

**Radegast (Anhalt).** Herr Arthur Laube übernahm das Uhrengeschäft von Herrn Kresse und verlegte es nach Franzstrasse 52.

**Strassburg (Elsass).** Julius Fuhrmann. Die Firma ist geändert in Schweizer Uhrenhaus, Julius Fuhrmann.

**Bad Wildungen.** Herr Oswald Oestreich verlegte sein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft, verbunden mit Optik, in sein eigenes Haus, gegenüber dem Bayerischen Hof.

**Personalien: Ludwigsburg.** Als Uhrmacher bestand Hugo Gössele die Meisterprüfung.

**Gestorben:** Uhrmacher Paul Rothmann im 47. Lebensjahre in Magdeburg. — Uhrmacher Rudolf Bischof im 57. Lebensjahre in Berlin, Alt-Moabit 89. — Uhrmacher Johann Gauch in Kappel.

### Aussichten für den Absatz von Grossuhren.

**Düsseldorf.** Für den Neubau der St. Paulus-Pfarrkirche schreibt der Baumeister, Professor J. Kleesattel, die Arbeiten zur Vergebung aus. — **Essen.** Der Kirchenvorstand in Barkhausen beschloss, mit dem Bau des Pfarrhauses und der Kirche in Rabber zu beginnen. — **Gelsenkirchen.** Die im Stadtteil Blumke neu zu erbauende evangelische Kirche wird nebst den Pfarrhäusern nach den Plänen des Architekten Fritsche aus Elberfeld errichtet. Der Bau wird noch im Laufe dieses Jahres in Angriff genommen. — **Göttingen.** Es sind in diesem Jahre geplant der Neubau einer höheren Töchterschule, einer fünften Volksschule und eines städtischen Krankenhauses. — **Grünstadt (Pfalz).** Der Bau eines neuen Postgebäudes ist in Aussicht genommen. — **Hohensalza.** Die hiesigen deutschen Katholiken haben einen Kirchenbauausschuss gewählt, der die Ansammlung eines Kirchenbaufonds in die Wege leiten soll. — **Memel.** Ein neues Schulgebäude soll die höhere Mädchenschule erhalten. — **Monbrunn (b. Wenschof, Bay.)** Die Erbauung einer Kirche steht hier in Aussicht. — **Obernau (Unterfr.)** In Obernau wird ein neues Rathaus errichtet. — **Rehfeld (Kr. Torgau).** Hier ist mit dem Bau einer Kirche begonnen worden. — **Schwarzenbach a. S.** Die Stadt schreibt für den Neubau eines Zentralschulgebäudes die Arbeiten zur Vergebung aus. — **Schweidnitz.** Die Errichtung einer Städtischen Realschule ist von der Stadt in Aussicht genommen. — **Stangenroth (b. Kissingen).** Ein Kirchenneubau ist hier geplant. Veranschlagt ist das Projekt auf 10 500 Mk. — **Tellingstedt (Holstein).** Die beiden Dörfer Wrohm und Dellstedt, die bisher in Tellingstedt eingepfarrt waren, wollen jetzt in Wrohm eine eigene Kirche und ein Pastorat errichten. — **Waldbüttelbrunn (b. Würzburg).** Der Neubau einer Pfarrkirche ist in Aussicht genommen. — **Wollstein (Posen).** Für den Neubau des hiesigen Lehrerseminars, dessen Kosten sich auf 493 200 Mk. belaufen, werden im Kultusetat als erste Rate 200 000 Mk. gefordert. — **Worms.** Der Bau einer Kirche für die evangelische Westendgemeinde wird demnächst in Angriff genommen.

**Silberkurs.** <sup>1000/1000</sup> Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 64 Mk. oder per g 6,4 Pfg.

Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 0,800 feine silberne Ketten auf 67 Mk. per kg, 6,7 Pfg. per g.

### Konkursnachrichten.

**Berlin.** Juwelier Hermann Klein, Gr. Frankfurter Strasse 73. Anmeldefrist bis zum 10. März, Prüfungstermin am 6. April. Verwalter: Kaufmann Brinckmayer, Claudiusstrasse 3.

**Brand, Sachsen.** Uhrmachermeister Robert Emil Müller, Langenau. Anmeldefrist bis zum 11. Februar; Prüfungstermin am 5. März. Verwalter: Rechtsanwalt Wedemann, Brand.

**Dresden.** Juwelier Hermann Löffler, Altmarkt 6. Anmeldefrist bis zum 1. Februar, Prüfungstermin am 11. Februar. Verwalter: Rechtsanwalt Dr. Moritz Arthur Maeser, Obergarten 1.

**Halle a. S.** Uhrmacher Felix Steinbeiss, Rannischestr. 3. Anmeldefrist bis zum 12. Februar; Prüfungstermin am 21. Februar. Verwalter: Kaufmann Ferdinand Wagner, Königstrasse 15.

**Hohensalza.** Uhrmacher Hugo Kordenat. Anmeldefrist bis zum 3. Februar. Prüfungstermin am 12. Februar. Verwalter: Kaufmann Kayser, daselbst.

**Schmiedeberg (Bez. Halle a. S.).** Uhrmacher Curt Saller in Pretzsch a. E. Anmeldefrist bis zum 12. Februar, Prüfungstermin am 17. Februar. Verwalter: Prozessagent Hage in Schmiedeberg.

**Strelitz, Alt-Strelitz.** Uhrmacher Fritz Jeltch. Anmeldefrist bis zum 22. März; Prüfungstermin am 1. April. Verwalter: Rentier Karl Bauer, daselbst.

**Stuttgart.** Juwelier Emil Föhr, Danneckerstrasse 11. Anmeldefrist bis zum 10. Februar, Prüfungstermin am 12. März. Verwalter: Rechtsanwalt Stoltz, daselbst.

### Vom Büchertisch.

**Repassage einer Zylinderuhr und des Ankerganges.** Von Hermann Horrmann, Uhrmachermeister in Leipzig. Dritte Auflage. Verlag von Wilhelm Knapp, Halle a. S.

Wer von uns älteren Uhrmachern, der noch in der Zeit der spärlicheren Fachliteratur, sein Wissen auf dem Wege des Lesens zu vervollständigen suchte, erinnert sich nicht gern an das seinerzeit preisgekrönte Werkchen: „Horrmann: Die Repassage einer einfachen Zylinderuhr“? Keiner von uns wird es ohne ein Gefühl des Dankes tun, denn die Standard-Fachliteratur unserer Zeit, deren Auffassung von Reparatur und Repassage als massgebend gilt, bestand noch nicht, und dieses Werk war damals das einzige modernere seiner Art, was für die Fortbildung in Frage kommen konnte. Bescheiden an Umfang, Bebilderung und Ausstattung, dem Charakter der Zeit entsprechend, machte es seinen Weg und diente uns redlich, solange und soweit wir seines Dienstes bedurften.

Seit vielen Jahren hörte man nicht mehr viel von ihm. Neue Sterne am Firmament der Fachliteratur tauchten auf, Vertreter einer neueren, anderen